

1. Quartalsbericht

Seit Anfang September arbeite ich nun mit Sarah bei EcoPro, ein Projekt, das „towards ecological prosperity“ arbeitet. Das Projekt selbst unterteilt sich in unterschiedlichste kleinere Projekte, die Sarah und mir zunächst alle von unserem Chef Lucas vorgestellt wurden, sodass wir einen Einblick in die vielseitige Arbeit, die wir für EcoPro verrichten könnten, bekommen.

Zum einen baut EcoPro sogenannte UDDTs (Urine-Diversion-Dry-Toilets), d.h. Komposttoiletten, in denen Urin, Abwaschwasser und Stuhl getrennt voneinander gesammelt werden. Dies hat den Vorteil, dass das Urin u.a. für landwirtschaftliche Zwecke verwendet werden kann, denn es enthält bekanntlich viele Nährstoffe (z.B. Stickstoff, Phosphor), die von Pflanzen benötigt werden und auch in chemischen Düngern enthalten sind. Des Weiteren wird durch das Trockenhalten des Suhls (Asche o.ä. wird hinzugegeben) weitestgehend Gestank verhindert und nach etwa 12 Monaten ist die „Trockenkammer“ so weit kompostiert, dass sie ohne hygienische Bedenken geleert und der Inhalt als Kompost verwendet werden kann.

Toiletten begegnet man selten in tamilischen Dörfern, weshalb der Bau von Toiletten einen wichtigen Schritt innerhalb der Dorfentwicklung darstellt. In Indien sterben jährlich 2,2 Millionen Menschen an Krankheiten, die aufgrund fehlender sanitären Anlagen verbreitet werden. (Durchfall ist eine solche Krankheit, in 90% der Fälle übertragen durch menschliche Fäkalien.) Dies ließe sich durch den Bau sanitärerer Anlagen verhindern. Die westliche „Flush-Methode“ ist dabei jedoch aufgrund mangelnder Wasserversorgung und Abwasserinfrastruktur kaum eine Möglichkeit. Die UDDTs stellen daher eine gute Option für die tamilischen Dörfer dar. Unser Job ist es auf diesem Gebiet nicht, beim tatsächlichen Bau der Toiletten zu helfen, das erledigen örtliche Baufirmen, sondern über die Problematik der fehlenden sanitären Anlagen zu informieren und solche UDDTs als Lösungsansatz vorzustellen. So hielten Sarah und ich bereits Vorträge vor Architekturstudenten aus Bangalore, die in Auroville zu Besuch waren.

Ein weiteres Feld, in dem wir besonders gut einsteigen konnten, ist der Unterricht an Schulen. Lucas hat sich in der Vergangenheit einige Male dazu bereiterklärt, z.B. an der Udavi School mit einer 8. Klasse ein oder zwei Unterrichtseinheiten zu EM (Effektive

Mikroorganismen) zu machen. (Er unterrichtet zudem einmal wöchentlich an der Future School und an einer Schule in Chennai.)

Diese Verbindung von EcoPro und den Schulen führen wir als Freiwillige nun weiter. So haben wir an der Udavi School bereits Einheiten zu Organic Farming gemacht, ein Thema, welches trauriger Weise im „Agriculture-Unit“ nicht vorkommt und die Kinder beim Besuch der Annapurna Farm begleitet, wo sie das ganze dann in der Umsetzung sehen konnten. Auch zum Thema „Air, Water and Soil Pollution“ haben wir für die Kinder Spiele und Unterrichtsmaterial vorbereitet, um ihnen diese Themen nahe zu bringen. Unsere Aktionen in dieser Klassenstufe kamen in der Udavi School gut an, woraufhin wir nun auch gefragt wurden, ob wir nicht für andere Klassenstufen in einem ähnlichen Rahmen etwas vorbereiten könnten. Das wird wahrscheinlich als nächstes anstehen!

Ein wichtiger Teil von EcoPro sind Verkauf und Verwendung von EM (Effektiven Mikroorganismen), die zu so ziemlich allem verwendet werden können (auch in Komposttoiletten!). Sehr wichtig ist jedoch die Verwendung beim Kompostieren, da EM die Fermentierungsprozesse anstößt bzw. beschleunigt.

Eine ganz bestimmte Art zu kompostieren, ist der Versuch, „Terra Preta“ (Schwarzerde) herzustellen, die ursprünglich aus der Amazonas-Region kommt. Dazu wird zusätzlich zu bestimmten Verhältnissen aus pflanzlichen und tierischen Abfällen (Kuh- oder Pferdedung) Pflanzenkohle in den Kompost eingegraben. Diese ist ein sehr guter Wasser- und Kohlenstoffspeicher und sorgt für eine mineralienreiche Erde.

Die Pflanzenkohle wird in ganz bestimmten Öfen hergestellt (so bindet sie besonders viel Kohlenstoff), wie wir auch einen bei EcoPro haben.

Sarah und ich legten gemeinsam auf der Discipline Farm Gruben an, in denen wir bereits erfolgreich Terra Preta hergestellt haben, die nun der Farm zur Verfügung steht.

Ein nahes Ziel von EcoPro ist nun eine konstante Terra-Preta-Produktion einzurichten. Die Erde soll dann an Kleingärtner in nahe gelegenen Städten verkauft werden, sodass EcoPro eigene Umsätze machen kann und nicht nur von Spenden abhängig ist. Dies ist bzw. wird Sarahs und meine Hauptaufgabe sein. Bis jetzt war das die Planung: Land, Pferde- bzw. Kuhdung und Holz zum Herstellen von Pflanzenkohle muss organisiert werden. Alles möglichst nah aneinander gelegen, etc. Damit sind wir nun so gut wie fertig, d.h. die Produktion kann beginnen. In der Zwischenzeit kümmern wir uns dann um die Verpackung und Vermarktung.

Da alle Versuche und Projekte von EcoPro gut dokumentiert werden müssen, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, alles zu Fotografieren, aber auch eine Kamera für EcoPro zu besorgen und einzustellen. Dazu gehörte natürlich auch die Einweisung meiner Kollegen. Ansonsten sind Sarah und ich im Archiv beschäftigt, das wir aus- und neu sortieren.

Die Arbeit gefällt mir auf jeden Fall sehr gut, da ich alle Projekte von EcoPro für sehr sinnvoll halte, viel lernen kann, aber mich auch gut einbringen kann. Dabei lässt uns Lucas auch viele Freiheiten, was mir persönlich sehr gefällt. Besonders gut finde ich, dass ich so vielseitige Arbeit verrichten kann, zum einen körperlich, aber auch im Büro oder in der Schule.